

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Dissonanz**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 70

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Berichte

- S. 34** Zürich: Opernwettbewerb
- S. 35** Baden: Festival STROM
- S. 36** Berlin: Format5-Festival
- S. 37** Bern: Liebermanns «Medea» (UA)
- S. 38** Fontainebleau: Pierre Boulez
- S. 39** Ottawa: Streichquartett-Festival
- S. 40** Imatra, Finnland: Semiotik-Kongress
- S. 41 Diskussion**
- S. 43 STV-Rubrik**
- S. 44 Compact Discs**
- S. 48 Bücher**
- S. 52 Vorschau**

«ICH BIN JETZT VOLL ABSCHIEDS»

Tonalität in Nicolaus A. Hubers Ensemblestück «An Hölderlins Umnachtung» (1992)

VON CAROLINE TORRA-MATTENKLOTT

Eine ganze Reihe von Werken des 1939 geborenen Komponisten Nicolaus A. Huber setzt sich mit dem Werk Friedrich Hölderlins auseinander. Die Ensemblekomposition «An Hölderlins Umnachtung» ist dabei keine Gedichtvertonung, vielmehr entwirft Huber ein musikalisches Portrait des Dichters, das sich, ähnlich einer biographischen Studie, nicht in erster Linie auf literarische Texte stützt, sondern auf sekundäre Quellen.

S. 04

«DER GANZE SINN DES HELLEN BILDES LEBET ALS WIE EIN BILD...»

Zu Nicolaus A. Hubers Hölderlin-Trio «Als eine Aussicht weit...» (1996)

VON THOMAS STRÄSSLE

Wie andere Hölderlin-Stücke Nicolaus A. Hubers beginnt auch das Trio «Als eine Aussicht weit...» mit einem Ende, hier mit Seitenblicken auf eine Beethovensche Schlusswendung. Mit kompositorischen Mitteln versucht die Musik jener Bilder und der damit in Zusammenhang stehenden Implikationen habhaft zu werden, die Hölderlins Spätgedichte durchziehen.

S. 14

«ZU DEN SACHEN SELBST!»

Zur Ästhetik von Helmut Lachenmann

VON MARTIN KALTENECKER

Eher heilige Nüchternheit zeichne sein eigenes Komponieren aus als nüchterne Heiligkeit, meinte Helmut Lachenmann einmal mit Bezug auf seinen Kollegen Nicolaus A. Huber. Martin Kaltenecker stellt Lachenmann für einmal in den Kontext zumal des französischen Denkens und damit in überraschende Zusammenhänge: Seine Musik definiere das mit dem Sehen verbundene Hören als reflexives Tasten neu.

S. 20

Schweizer KomponistInnen

«BEWEGUNG IST DAS GEGENTEIL VON ERSTARRUNG»

Rudolf Kelterborn, ein musicus universalis, wird siebzig Jahre alt

VON ANTON HÄFELI

Am 3. September 2001 feiert Rudolf Kelterborn seinen siebzigsten Geburtstag. Der Autor stellt nicht nur Facetten von Kelterborns kompositorischem Schaffen vor, sondern auch die weiteren «bewegten» Stationen im Leben dieses universal gebildeten und tätigen Musikers: den Musikdenker, den Musikpädagogen und den Musikvermittler.

S. 24

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein und Schweizer Musikhochschulen **Redaktion:** Michael Eidenbenz, Patrick Müller, Jacqueline Waeber, Katrin Frauchiger (Assistenz) **Adresse Redaktion und Administration:** Dissonanz, Dubsstr. 33, CH-8003 Zürich, Tel. 01/450 34 93, Fax 01/450 34 76, E-Mail: dissonance@swissonline.ch **Satz/Gestaltung:** PremOp Verlag, Nyon/München / HinderSchlatterFeuz Grafik Zürich **Druck:** Koprind AG 6055 Alpach Dorf **Redaktionsschluss:** 15.10, 15.12., 15.2., 15.4., 15.6., 15.8. **Insertionsschluss:** 25.9., 25.11., 25.1., 25.3., 25.5., 25.7. **Frist für Beilagen:** 10.10., 10.12, 10.2., 10.4., 10.6., 10.8. **Erscheinungsdaten:** 20.10., 20.12, 20.2., 20.4., 20.6., 20.8. **Abonnement für 6 Ausgaben deutsche oder französische Version:** Schweiz Fr. 50.-, Europa Fr. 55.- (Deutschland DM 70 / Frankreich FF 220), übrige Länder Fr. 60.- **Abonnement für 6 Ausgaben deutsche und französische Version:** Schweiz Fr. 75.-, Europa Fr. 80.-, übrige Länder Fr. 85.- **Einzelnummer:** Fr. 12.- **Inseratenpreise:** 1/8 Seite 210.-, 1/4 385.-, 3/8 550.-, 1/2 690.-, 3/4 990.-, 1/1 1'230.-, 4 Umschlagseite 1'375.-; Beilagen 1'375.-; Zuschlag für Publikation in beiden Versionen: 30% **Postkonto:** 84-1962-7 Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz **Verantwortlich für diese Ausgabe:** Patrick Müller **Autoren dieser Nummer:** Philippe Albèra (pa), Peter Baumgartner, Michael Eidenbenz (mez), Patrick Fischer, Beat A. Föllmi, Alexandre Grisvard (ag), Martin Kaltenecker, Toni Häfeli, Hans-Werner Heister (hwh), Patrick Müller (pam), Lukas Näf, Sabine Sanio, Thomas Strässle, Caroline Torra-Mattenklott, Jacqueline Waeber (jw) **Übersetzungen** Michael Eidenbenz, Patrick Müller **ISSN 1422-7371**